



ANN VOSKAMP

# *Tausend Dank*

Freude finden in den  
kleinen Geschenken des Alltags

Mit Fotos von Ann Voskamp



Originally published in the U.S.A. under the title:

„Selections from One Thousand Gifts“.

Published by arrangement with The Zondervan Corporation L.L.C.,  
a subsidiary of HarperCollins Christian Publishing, Inc., Grand Rapids,  
Michigan 49530, U.S.A.

[www.zondervan.com](http://www.zondervan.com)

Copyright © 2012 by Ann Morton Voskamp

Copyright der Übersetzung © 2014 by Ann Morton Voskamp

© 2015 der deutschen Ausgabe by Gerth Medien GmbH, Asslar,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München.

Aus dem Englischen von Beate Zobel

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Bibelzitate  
der folgenden Bibelübersetzung entnommen:

Gute Nachricht, © 1997 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

1. Auflage 2015

Bestell-Nr. 817018

ISBN 978-3-95734-018-4

Zusammenstellung: Rebecca Currington,  
in Zusammenarbeit mit Snapdragon GroupSM, Tulsa, OK

Bearbeitung: Saskia Barthelmeß, Nicole Schol

Umschlaggestaltung: Hanni Plato

Umschlagfoto: Shutterstock

Innengestaltung: Hanni Plato, Jody Langley

Fotos im Innenteil: Ann Voskamp

Satz: Hanni Plato

Druck und Verarbeitung: Print Consult, München

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Für Caleb, Joshua, Hope, Levi, Malakai und Shalom,  
unsere sechs Küken.

Danke, dass ihr eurer Mama zeigt,  
wie man fliegt.



## *Leise raschelt das Papier ...*

... und mit einem Flüstern wenden sich die Seiten dem Betrachter zu. Ich will wach bleiben für die Wildheit und die Schönheit des Lebens.

Momente. Das ist alles, was wir haben. Kurze Momente, flüchtig, kaum wahrnehmbar. Sie blitzen vor unseren Augen auf, doch wir stürmen vorbei und übersehen sie in unserer Hast oder unserer Müdigkeit, die uns lähmt und unaufmerksam macht.

Haben wir Zeit für ein Eis? Lassen wir Augenblicke der überschäumenden Leichtigkeit zu, können wir tanzen, lachen und fröhlich sein? Spüren wir die Freude, wenn geschmolzenes Eis über Kinderhände tropft, wenn Teenager sich vor Lachen krümmen, wenn bloße Füßchen baumeln und die Sonne langsam am Horizont versinkt?

Wir brauchen jemanden, der uns wachrüttelt! Wir wollen den Flügelschlag des Vogels hören und das fröhliche Plätschern des Baches. Wir wollen den aufsteigenden Nebel am Abend begrüßen und nicht blind sein für die Farben, in denen der Herbst die Blätter färbt. Wie schnell verstreicht ein Jahr, wie schnell ist eine Kindheit vorüber.

Leise flüstern die Seiten beim Blättern und erinnern mahnd an die Flüchtigkeit der Zeit. Das Leben fliegt an uns vorbei, Menschen tauchen auf und verschwinden – es gilt, die Augenblicke festzuhalten, aus denen die Freude entspringt.

Wir müssen nicht mit Blaulicht durch den Alltag jagen, es muss nicht alles in höchstem Tempo geschehen. Das Leben ist kein Krisenfall, der so schnell wie möglich behoben werden muss.

Nur wer stillhält, kann das Leben ergreifen ... nur auf einer ruhigen Hand erstrahlt die zarte Seifenblase in ihrem bunten, schimmernden Licht.

Ein Leben ist köstlich und süß, zu schade, um in Eile verschlungen zu werden. Einen Nachschlag gibt es nicht, die Länge des Lebens ist festgesetzt.

Es gilt, die Welt zu erleben wie das Kind, das beim Essen innehält, mit der Zunge an seinem Wackelzahn spielt und mit vollem Mund lächelt: „Ich liebe dich, Mama ... und das alles hier.“

Das alles hier, all diese kostbaren Augenblicke ... Sie wurden für uns geschaffen, damit wir uns daran erfreuen. Und wir müssen lernen, die Dinge aus diesem Blickwinkel zu betrachten.

Die ganze Erde und der Boden unter unseren Füßen, der Regen, der vom Himmel fällt, die Sterne, die über uns kreisen, es ist alles für uns. Alles wurde für uns gemacht. Das Lächeln des Freundes, das Schläfchen am Mittag, die kreisenden Fahrradspeichen, die wilde Rose am Küchenfenster und der Lufthauch, der das Kerzenlicht bewegt – es ist alles für uns.

Was wäre, wenn wir das begreifen könnten?

Eine Haltung der Dankbarkeit für die kleinen Dinge vor unseren Augen ist der Samen, aus dem mitten im Alltag Wunder entstehen.

Es ist Zeit, sich für mehr zu öffnen. Schlagen wir die Seiten dieses Buches auf und üben wir Dankbarkeit.

Werden wir wach für das Wunder des Augenblicks.

Entdecken wir die Freude an dem, was wirklich zählt.

Fangen wir an, unser unbändiges Leben zu verändern.

Dieses Buch erzählt die Geschichte meiner Veränderung, meiner Entdeckung der Dankbarkeit. Es erzählt die Geschichte, wie ich alle guten Gaben Gottes in meinem Leben zu zählen begann und wie die Gnade Gottes in alle Bereiche meiner kleinen Welt floss. Fangen doch auch Sie an, die Geschenke zu zählen. Zählen Sie, auf wie viele wunderbare Weisen er Sie liebt, zählen Sie bis tausend und noch weiter und hören Sie nie wieder damit auf.

Irgendwann werden Sie merken, dass Sie schon morgens beim Erwachen Ihre Hände dem Himmel entgegenstrecken, auch in Zeiten der Trauer und mit einem Herz voller unbeantworteter Fragen, selbst mitten im Elend, denn diese Welt ist trotz allem so schön. Die Zeit verfliegt, die Erde dreht sich weiter, doch dieser Augenblick ist heiliges Land. Sie können Ihr Tempo drosseln, achtsam werden und sich zuversichtlich auf die Suche machen. Die Freude, nach der unsere Seele verlangt, sie findet sich hier, im Erleben der Momente, die mit einem geflüsterten Dank empfangen werden. So erfährt das Leben, unser eines, einziges Leben, die tiefe Erfüllung, nach der sich jeder Mensch sehnt.

Jeder Augenblick will als heilig erlebt, als Gnade empfangen werden.

Jeder Augenblick ist ein Geschenk.



## *Es ist ein Wagnis,*

ähnlich dem Wagnis der Liebe, die sich auf einen anderen Menschen einlässt. Ich gehe es an einem klaren Novembermorgen ein. Es ist die Zeit für Listen: Listen mit Mahlzeiten für die Feiertage, Listen für handgefertigte Geschenke, Listen mit Dingen, die gekauft werden müssen – überall auf meinem Schreibtisch, rund um meine Arbeitsplatte liegen, stecken, kleben sie. Doch dann blinkt die Frage einer Freundin auf, die Worte flimmern über meinen Bildschirm. Sie fordert mich heraus und ich merke es nicht einmal. Kann ich eine Liste schreiben mit tausend Dingen, die mir kostbar sind? Ich lese ihre Frage ein zweites Mal. Tausend Segnungen soll ich auflisten – eintausend Geschenke –, wie meint sie das?

Ich ahne nicht, dass in diesem Moment Gottes Werk in mir beginnt, das Heilen meiner Seele. Es gibt Momente, da durchschreiten wir unbewusst eine Tür und wissen es erst, nachdem wir im anderen Raum angelangt sind.

Ich greife nach Schmierpapier und drehe das Blatt um. Ich überlege nicht lange, wage es und schreibe die Überschrift: Geschenkliste. Und sofort beginne ich, sie zu notieren, nicht die Geschenke, die ich gerne hätte, sondern jene, die ich schon besitze.



Tagebücher –  
alte, neue,  
egal, welche



*Kerzen auf der  
Geburtstagsstorte*





## *Der Anfang*

ist gemacht, und ich lächle, ein unglaublich glückliches Lächeln. Ich notiere völlig alltägliche Dinge, die ich bis dahin nicht als Gaben gesehen hätte. Erst als ich sie niederschreibe, erkenne ich sie, die Gaben, die ER mir schenkt. Ich schreibe und fühle mich, als würde ich Liebe auspacken.

Dieser Strom des Bewusstseins, aus dem ich meinen Durst stille, dieser Strom der Gnade, der mich mit sich reißt. Ich schreibe einen weiteren Punkt auf die Liste, um es noch einmal zu spüren.

Zunächst ist es die Herausforderung, die mich antreibt, mit der Liste weiterzumachen. Und weil sie mich so froh macht und es mich mit fast alberner Freude erfüllt, all diese schönen, kleinen, herrlichen Kostbarkeiten zu notieren.



Jesus, Immanuel,  
Gott mit mir ...  
überall, an jedem Tag



## *Ich blättere durch die Seiten*

der schweren, dicken Bibel und lese langsam, im Original. „Er sprach darüber das Dankgebet“ heißt auf Griechisch im Infinitiv *eucharisteo*. Ich unterstreiche das Wort.

In *eucharisteo* steckt das Wort *charis*, was „Gnade“ bedeutet. Jesus nahm das Brot in dem Bewusstsein, dass es eine Gabe war, und dankte dafür.

Doch es steckt noch mehr in diesem Wort. *Eucharisteo*, die Danksagung, enthält auch das Wort *chara*, die Freude. Ich atme tief ein, fühle mich wie ein einsamer Wanderer, der endlich zu Hause angekommen ist. Das erfüllte Leben führt zu ... Freude.

Ich flüstere es, meine Zunge soll es fühlen, mein Ohr soll es hören. *Charis* – Gnade. *Eucharisteo* – Danksagung. *Chara* – Freude. Ein Dreigestirn, drei Sterne, die in der Nacht leuchten. Eine dreifache Schnur, die ein Leben lang hält. Habe ich den Weg zu einem erfüllten Leben gefunden?

Gnade, Dankbarkeit, Freude. *Eucharisteo*.

Ein griechisches Wort, das alle Fragen beantwortet, den Sinn des Lebens offenbart?